

FORSCHUNG pharma Akne



Ein neuer Azelainkomplex kombiniert vier hochwirksame Inhaltsstoffe gegen unreine Haut.

Wirksamkeit – Aufgrund der optischen Beeinträchtigung besteht bei Patienten mit Akne ein hoher Leidensdruck. Besonders junge Menschen im Alter zwischen 15 und 18 Jahren quälen sich mit den unattraktiven Hautunreinheiten. In den Industrieländern sind 70 bis 95 Prozent aller Jugendlichen betroffen. In der Regel heilt die unliebsame Hauterkrankung nach der Pubertät spontan ab. Nur in etwa zehn Prozent der Fälle verharrt die Akne hartnäckig bis ins Erwachsenenalter (Akne tarda). Vielfältige Ursachen kommen für die lästigen Erscheinungen in Betracht: von zentraler Bedeutung sind der Hormonstatus, die Genetik, chemisch-kosmetische Einflüsse, die bakterielle Besiedlung der Haut, Ernährungsgewohnheiten sowie die Talgdrüsenproduktion. Durch eine rechtzeitige Intervention lassen sich schwere Ausprägungen verbessern, Krankheitsverläufe verkürzen und Narben verhindern.

Bei Akne sind die Anforderungen an Hautpflegeprodukte vielfältig. Ein Anspruch besteht darin, dass sie möglichst den Fettgehalt vermindern, ohne die Haut zu reizen. Sie dürfen nicht mit angewendeten Therapeutika interferieren, sollten einen schwach sauren pH-Wert besitzen und sowohl frei von komedogen wirkenden Substanzen als auch von stark hautirritierenden Tensiden sein. Der neuartige Azelainkomplex stellt eine intelligente Kombination synergistischer Wirkstoffe dar. Er verknüpft vier hocheffektive Substanzen (Salicylsäure, Phytosphingosin, Niacinamid und Aceloglycin) bei optimaler Verträglichkeit, reduziert Akneläsionen und verringert den Hautfettgehalt. Die Wirksamkeit wurde in einer placebo-kontrollierten Studie nachgewiesen.

Kommen Patienten mit unreiner Haut in die Apotheke, obliegt PTA und Apothekern zunächst die „Screeningfunktion“. Ist die Konsultation eines Dermatologen nicht erforderlich, führen verschreibungsfreie Arzneimittel oder Kosmetika bei den Betroffenen Linderung herbei. Die entsprechenden Stellen lassen sich mit dem neu eingeführten Azelainkomplex aussichtsreich behandeln. Morgens und abends sollte man die Haut zunächst reinigen. Dazu eignet sich das mit Wasser aufschäumende Gel. Anschließend trägt man das Gesichtstonic auf, dann erfolgt die Anwendung einer Creme. Um die Unreinheiten optisch zu korrigieren, empfiehlt sich je nach Bedarf die Nutzung von Produkten zum punktuellen Abdecken und Kaschieren.

Hygienemaßnahmen wie regelmäßiges Händewaschen oder das Wechseln von Handtüchern sind unbedingt zu beachten. Auch der richtige Sonnenschutz ist bedeutsam: Ein hochwertiger UV-A- und UV-B-Filter sowie ein hoher Lichtschutzfaktor sind unverzichtbar. Zudem sollten die Produkte gut verteilbar, nicht fettend und eventuell mattierend sein. ■

QUELLE

frei® Apothekenkosmetik Presseveranstaltung: „frei von unreiner Haut“, 12. Juni 2013, Hamburg. Veranstalter: frei® Apothekenkosmetik.

Vier gewinnt bei Erkältung!

Warum **Grippostad® C** in der Erkältungszeit eine gute Empfehlung ist.



hilft dem Körper bei der Bekämpfung der Erkältungsviren.

Diese gut verträgliche Wirkstoffkombination lindert zum einen die akuten Beschwerden und unterstützt die Selbstheilungskräfte des Körpers. Das Ergebnis: Eine Symptomverbesserung bereits nach kurzer Zeit und Patienten, die sich von ihrer Apotheke gut beraten fühlen.

Gerade wenn es um die Linderung der typischen Erkältungsbeschwerden wie Kopf- und Gliederschmerzen, Schnupfen sowie Reizhusten und Fieber geht, ist Apotheken-Kunden eine gute Beratung besonders wichtig. Wer schnell wieder fit und gesund werden möchte, verspürt keine Lust auf Experimente und vertraut lieber auf Bewährtes, das schnell und zuverlässig die klassischen Erkältungs-Symptome lindern kann. Hier ist Grippostad® C – Deutschlands meistgekauftes

Mittel bei grippalen Infekten* – eine gute Empfehlung. Denn Grippostad® C verfügt über 4 sinnvoll aufeinander abgestimmte Wirkstoffe gegen die typischen Erkältungsbeschwerden.

Das in Grippostad® C enthaltene Paracetamol lindert Kopf- und Gliederschmerzen und senkt das Fieber. Chlorphenamin gehört zur Gruppe der Antihistaminika. Es lässt die Nasenschleimhaut abschwellen und erleichtert das Durchatmen. Gleichzeitig lindert es den Hustenreiz: denn Chlor-

phenamin entspannt die Bronchialmuskulatur. Wichtig: Im Gegensatz zu Sympathomimetika wie z.B. Pseudoephedrin hat Chlorphenamin keine gefäßverengende Wirkung und ist daher auch für Patienten mit Bluthochdruck, Diabetes oder Asthma gut geeignet. Der dritte Wirkstoff Coffein verstärkt die schmerzlindernde Wirkung. Coffein ermöglicht eine Verminderung der Paracetamol-Dosis und entlastet so den Körper durch eine geringere Schmerzmittelmenge. Vitamin C stärkt das Immunsystem und

SINNVOLLE
GRIPPOSTAD® C
4ER-WIRKSTOFF-
KOMBINATION

Paracetamol

Chlorphenamin

Coffein

Vitamin C



Grippostad® C Hartkapseln. Zus.: 1 Hartkaps. enth.: 200 mg Paracetamol, 150 mg Ascorbinsäure, 25 mg Coffein, 2,5 mg Chlorphenaminmaleat. **Sonst. Bestandt.:** Gelatine, Glyceroltristearat, Lactose 1H₂O, Natriumdodecylsulfat, gereinigtes H₂O, Chinolingelb (E 104), Erythrosin (E 127), Titandioxid (E 171). **Anw.:** Symptomatisch. Behandl. v. gemeins. auftr. Beschw. wie Kopf- u. Gliederschmerzen, Schnupfen u. Reizhusten im Rahmen e. einfachen Erkältungskrankheit. B. gleich. Fieber od. erhöhter Körpertemp. wirkt Grippostad® C fiebersenkend. Durch die fixe Komb. d. Wirkst. kann b. Beschw., d. überwieg. e. d. genannten Sympt. betreffen, keine individ. Dosisanpass. vorgenommen werden. In solchen Situat. sind AM in and. Zus. vorzuziehen. **Gegenanz.:** Überempf. gg. Wirkstoff od. e. d. sonst. Bestandt.; schw. Nieren-/Leberfkt.stör. (Child-Pugh > 9), Kdr. < 12 J. **Anw.-beschränk.:** Leber-(Child-Pugh < 9)/Nierenfkt.stör., Gilbert-Syndr. (Meulengracht-Krankh.), Oxalat-Urolithiasis, Eisen-Speicher-erkr. (Thalassämie, Hämochromatose, sideroblast. Anämie), chron. Alkoholmissbr., pyloroduodenale Obstrukt. u. Blasenhalsobstrukt., Engwinkelglaukom, Ulcus ventriculi od. duodeni, Hyperthyreose, Arrhythmien (Gefahr d. Verstärk. v. Tachykardien u. Extrasystolen), Angststör. (Verstärk.gefahr), hered. Galaktose-Intol., Laktase-Mangel, Glukose-Galaktose-Malabsorpt. **Warnhinw.:** Cave Überdos.: -Paracetamol: schw. Leberschäd. mögl., max TD: 4 g ab 43 kg/KG. -Ascorbinsäure: z. T. schw. Hämolyse b. Pat. m. erythrozytärer G-6-PDH-Mangel (4 g/Tag); b. Disposit. z. Nierensteinbild. besteht Gefahr d. Bild. v. Ca-Oxalatsteinen. **Hinw.:** B. hohem Fieber, Anz. e. Sek.infekt., Verschlecht. d. Sympt. od. weit. Komplikat. – Arzt konsultieren. Nicht über läng. Zeit od. in höheren Dosen anw. AM-induz. Kopf-schm. b. läng. Gebrauch mögl. – nicht durch erhöhte Dos. behandeln. **Schwangersch./Stillz.:** Kontraind. **NW.:** Arrhythmien z. B. Tachykardie, Blutbildveränd. wie Leuko-, Neutro-, Thrombozyto-, Panzytopenie, Agranulozytose, thrombozytopen. Purpura, aplast. Anämie, b. hoher Dos. leichte Methämoglobinbild., Dyskinesen, Sedier., Benommenh., Glaukomauslösung (Engwinkelglaukom), Sehstör.; respirator. Überempf.reakt., b. vorbelast. Pers. Bronchospasmus (Analgelika-Asthma) mögl.; Mundtrockenhe., GI-Beschw., Miktionsbeschw., nach läng. Einn. höherer Dos. Nieren-/Leberschäden (od. b. Überdos.), allerg. Hautreakt. (erythematös od. urtikariell) u. U. begleitet v. Temp.anstieg (AM-Fieber) u. Schleimhauttas., Appetitsteig.; schw. Überempf.reakt. (Quincke-Ödem, Atemnot, Schweißausbr., Übelk., RR-Abfall bis zum Kreislaufvers. u. anaphylakt. Schock) – f. d. Wirkst. Paracetamol; bullöse Hautreakt. wie SJS, TEN/Lyell-Syndr., Lebertransaminasenanstieg, psychot. Reakt., innere Unruhe, Schlaflosigkeit. **Zusätzl.:** -Paracetamol: Beeinfl. d. Harns.best. mittels Phosphorwolframsäure, BZ-Best. mittels Glukose-Oxydase-Peroxydase mögl. -Ascorbinsäure (Grammdosen): Anstieg d. Ascorbinsäurekonz. im Harn: Mess. verschied. klin.-chem. Parameter (Glukose, Harnsäure, Krea., anorgan. Phosphat) gestört; falsch negat. Ergeb. b. versuchtem Nachw. v. okkultem Blut im Stuhl; allg. Beeintr. chem. Nachweismethoden, d. auf Farbreakt. beruhen mögl. -Chlorphenaminmaleat: Abschwäch. d. Reakt. v. kutanen Allergietests. Verkehrshinw. beachten! Angaben gekürzt – Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte d. Fach- bzw. Gebrauchsinformation. Stand: Juli 2010. STADA GmbH, Stadastraße 2–18, 61118 Bad Vilbel

*IMS Health AMI Marktführer nach Absatz/Umsatz MAT 07/2013